



Vorwort

Die Fortbildungsangebote des Fortbildungsverbundes Sozialpsychiatrie erscheinen später als geplant und in ausgedünnter Form – aber in gleichbleibender fachlicher Qualität.

Fast zwei Jahre Corona haben auch unsere Planungen auf den Kopf gestellt und etliche Fragen aufgeworfen. Einige Angebote mussten im letzten und vorletzten Jahr ausfallen, was für alle Beteiligten frustrierend und zudem mit Aufwand und Ausfallkosten verbunden war. Einzelne Mitglieder des Fortbildungsverbundes warten mit ihren Angeboten bis sich die Gesamtlage wieder stabilisiert hat, andere haben aktuell größere strukturelle Veränderungen zu bewältigen, so dass der Fortbildungsbereich erst einmal hintenangestellt wurde.

Wir als DGSP-SH haben gemeinsam mit dem Kieler Fenster und der Brücke Schleswig-Holstein beschlossen, im kleineren Verbund auch in 2022 wieder gemeinsam Fortbildungen zu verschiedenen Themen der Sozialpsychiatrie anzubieten. Zum einen muss es Möglichkeiten für Mitarbeiter*innen geben, sich übergreifend für so ein komplexes Arbeitsfeld wie das der (Sozial-)Psychiatrie fortlaufend zu qualifizieren, zum anderen stehen große sozialpolitische Wandlungen an, auf die wir uns auch fachlich einstellen müssen. (Siehe hierzu auch unseren Hinweis auf die Fachtagung im August d. J.).

Partizipation und Recovery als Leitkategorien der Sozialpsychiatrie sind nach wie vor besonders wichtig zu vermitteln, ebenso muss die Aufrechterhaltung einer psychodynamischen Sichtweise auf psychisches Erkrankungsgeschehen komplementär zu den systemischen und biologischen Sichtweisen erhalten bleiben. Angereichert wird das Angebot mit spezifischen Fortbildungen aus dem sozialpsychiatrischen Kontext, die uns für einen ganzheitlich orientierten psychosozialen Arbeitsansatz bedeutsam erscheinen.

Einige der Fortbildungen haben wir komplett auf Online umgestellt, andere Angebote werden vorbehaltlich der Corona-Entwicklung als Präsenzveranstaltungen aufgenommen. Ggf. erfordert die Lage auch eine kurzfristige Änderung. Hier bitten wir im Vorfeld um Ihr Verständnis.

Wir wünschen Ihnen eine gute Zeit und hoffen natürlich auf Ihre wohlwollende Unterstützung zur Fortführung unseres Konzeptes. Anregungen nehmen wir gerne entgegen.

Für den Fortbildungsverbundes Sozialpsychiatrie:

Christel Achberger

René Skischally

Fortbildungskoordinator*innen der DGSP-SH

P.S.: Aktualisierungen der Veranstaltungen entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Möchten Sie in unseren Verteiler aufgenommen werden, um zeitnah über Veranstaltungen informiert zu werden, teilen Sie uns das bitte per Mail mit.

Bitte beachten Sie, dass die Anmeldungen direkt an die Veranstalter gehen. Das Verzeichnis finden Sie auf der letzten Seite.

Februar

Start: Sozialpsychiatrie kompakt I – online

Grundlagen für die praktische Arbeit

Acht Einheiten à 2 Stunden

René Skischally, Udo Spiegelberg, Annette Rak

April

Start: Sozialpsychiatrie kompakt II – online

Vertiefung sozialpsychiatrischer Theorie und Methodik

Acht Einheiten à 4 Stunden (Impuls + praktische Lerneinheiten)

Mai

Praxisseminar: Psychodynamisches Fallverstehen

Prof. Dr. Reinhard Lütjen

Essstörungen – Umgang in der pädagogischen Betreuungsarbeit

Bianca Melle

Die Kunst des Dialogs - systemisch-dialogische Kommunikation

René Skischally

August

Vormerken: DGSP-SH-Fachtagung: Die Notlage der sozialen Psychiatrie in Schleswig-Holstein

Impulse für eine menschenrechtsbasierte, soziale und fachliche Erneuerung

Am 31.08.2022 in Neumünster

Recovery in Theorie und Praxis

Christel Achberger, Ava Anna Johannson

September

Einführung in die Traumapädagogik

Sabine Müller

Biografiearbeit in der (Sozial-)Psychiatrie

René Skischally

Psychosoziale Patientenverfügung

Christel Achberger, Ava Anna Johannson

Oktober

Narzisstische, Borderline- und psychotische Störungen: psychodynamische Perspektiven Teil 1

Prof. Dr. Reinhard Lütjen

Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe

Christel Achberger, Ava Anna Johannson

November

Narzisstische, Borderline- und psychotische Störungen: psychodynamische Perspektiven Teil 2

Prof. Dr. Reinhard Lütjen

Schreibwerkstatt: Tagebuch, Geschichten, Gedichte, Notizen

Fritz Bremer

Die Dynamik der Seele und ihre Symbole

Annika Sahlée, René Skischally

EX-INLer*innen / Genesungsbegleiter*innen / Peers beschäftigen

Christel Achberger, Ava Anna Johannson

Vorankündigungen:

Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung gFAB 2023/2024

Beginn neuer Kurs: Frühjahr 2023, Udo Spiegelberg

Die Fortbildungen im Einzelnen:

Sozialpsychiatrie kompakt I – online

Grundlagen für die praktische Arbeit

„Psychiatrie ist soziale Psychiatrie oder sie ist keine Psychiatrie“, sagte Prof. Dr. Klaus Dörner, einer der Wegbereiter der Sozialpsychiatrie in Deutschland. Doch Sozialpsychiatrie ist vielmehr: sie verbindet eine menschliche Haltung mit professioneller Reflexion und Weitung hilfreichen Beziehungsgeschehens. Sie setzt sich kritisch mit sozialen Rahmenbedingungen und deren Auswirkungen auf Erkrankungs- und Genesungsprozesse auseinander, sieht Beteiligung und Selbstbemächtigung im Verständnis des Empowerments als zentrale Kategorien im organisationalen Rahmen der Institutionen und entwickelt eigenständige Verständnisse und Zugänge zu den diagnostischen Kategorien von psychiatrischen Störungsbildern. – Ein großes, spannendes und herausforderndes Feld – diese Sozialpsychiatrie. Wir möchten Mitarbeiter*innen, die neu in dieses Tätigkeitsfeld eingestiegen sind, diejenigen, die bislang noch keine Gelegenheit hatten, sich mit diesen Themenfeldern auseinanderzusetzen und auch diejenigen, die ihr Wissen auffrischen wollen, die Möglichkeit geben, sich über unsere Online-Seminare mit den Grundlagen der Sozialpsychiatrie vertraut zu machen

Inhalte:

24.02.2022	Die sozialpsychiatrische Grundhaltung Partizipation – Empowerment – Recovery
10.03.2022	Strukturelle Rahmenbedingungen: - Komplexleistungen - Gemeindepsychiatrischer Verbund
24.03.2022	Therapeutisches Milieu und Team
07.04.2022	Sozialpsychiatrisches Gesundheits- und Krankheitsverständnis
21.04.2022	Schizophrenien
05.05.2022	Depressionen
19.05.2022	Persönlichkeitsstörungen
02.06.2022	Beziehungsgestaltung und lebensweltorientiertes Arbeiten
Arbeitsformen:	Theorieinput + Gespräch
Referent*innen:	René Skischally, Udo Spiegelberg, Annette Rak
Zielgruppe:	Das Seminar richtet sich insbesondere an (neue) Mitarbeiter*innen psychosozialer Arbeitsfelder
Teilnehmer*innen:	20
Termine:	14-tägig jeweils donnerstags von 16:00 bis 18:00 Uhr
Seminargebühren:	30,00 € für Einzelseminare/ 200,00 € für das komplette Set 25,00 € für DGSP-Mitglieder/ 150,00 € für das komplette Set inkl. Seminarunterlagen
Anmeldung:	bis 20.02.2022 für die gesamte Seminarreihe ansonsten 7 Tage vor Termin
Sonstiges:	Die Zugangsdaten zum Online-Seminar werden Ihnen rechtzeitig per E-Mail zugesandt
Veranstalter:	DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Sozialpsychiatrie kompakt II – online

Vertiefung sozialpsychiatrischer Theorie und Methodik

Mit diesem 2. Kurs *Sozialpsychiatrie kompakt* wollen wir zentrale Felder der psychosozialen Arbeit in der Sozialpsychiatrie vertiefend aufgreifen und die Theorieimpulse in interaktiven Lerngruppen mit der Praxis verbinden. Die Grundorientierung der einzelnen Module erfolgt entlang einer integrativen Komplexleistung in den Regionen auf der Basis eines spezifischen professionellen Profils.

Acht Einheiten à 4 Stunden (Impuls + praktische Lerneinheiten)

Inhalte:

02.09.2022	S3 Leitlinien Psychosoziale Therapien für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen/ Komplexleistungen (Christel Achberger)
16.09.2022	Ressourcenorientierung/Empowerment/Resilienz (René Skischally)
30.09.2022	„Kwartiermaken“ - mit Gastfreundschaft und Freundschaftsdiensten den Sozialraum öffnen (Fritz Bremer)
07.10.2022	Theorie und Praxis einer psychosozialen Versorgung, die sich an der Lebens- und Beziehungswelt von Menschen in existenziellen Krisen orientiert. (Dr. Matthias Heißler)
21.10.2022	Suizidalität und Krisenintervention (René Skischally)
04.11.2022	Recovery-College als Lebensschule (Udo Spiegelberg/René Skischally)
18.11.2022	Systemisch-lösungsorientierte Arbeitsansätze (N.N./René Skischally)
02.12.2022	Kreative Methoden für Körper, Geist, Seele (N.N.)
Arbeitsformen:	Theorieinput + Gespräch
Referent*innen:	Christel Achberger, Fritz Bremer, Dr. Matthias Heißler, René Skischally, Udo Spiegelberg
Zielgruppe:	Das Seminar richtet sich insbesondere an Mitarbeiter*innen psychosozialer Arbeitsfelder
Teilnehmer*innen:	20
Termine:	14-tägig jeweils freitags von 13:00 bis 17:00 Uhr
Seminargebühren:	45,00 € für Einzelseminare/ 300,00 € für das komplette Set 30,00 € für DGSP-Mitglieder/ 200,00 € für das komplette Set inkl. Seminarunterlagen
Anmeldung:	bis 01.08.2022 für die gesamte Seminarreihe ansonsten 7 Tage vor Termin
Hinweise:	Die Zugangsdaten zum Online-Seminar werden Ihnen rechtzeitig per E-Mail zugesandt.
Veranstalter:	DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Praxisseminar: „Psychodynamisches Fallverstehen“

Als „psychodynamisch“ (oder auch „tiefenpsychologisch“) werden alle aktuellen Theorie-Konzepte bezeichnet, die sich in ihren Grundannahmen auf die Psychoanalyse beziehen. Diese Verständnismodelle (z.B. Narzissmus- bzw. Selbst-Theorie, Objektbeziehungs-Theorie, Theorie des psychotischen Dilemmas oder intersubjektive Konzepte) sind leider meist weniger bekannt als die – zum Teil überholten – klassisch-freudianischen Ansichten. Fachlich ist die mangelnde Verbreitung gerade der aktuellen psychodynamischen Erkenntnisse ein Verlust, denn diese Ansätze können viel zum Verständnis der heutigen „schwierigen“ Krankheitsbilder beitragen.

Diese Veranstaltung soll die Gelegenheit bieten, mit Hilfe psychodynamischer Ideen ein tiefergehendes Verständnis gerade von solchen Klient*innen zu erreichen, die man aus irgendeinem Grund als „schwierig“ erlebt. Sie richtet sich vor allem an Interessierte, die bereits an einer meiner Veranstaltungen zum psychodynamischen Wissen teilgenommen haben und die gerne eigene Fallbeispiele einbringen möchten. Bei Bedarf können weitere Termine vereinbart werden.

Arbeitsformen:	Fallbeispiele, Diskussion, ggf. Theorieinputs
Referent:	Prof. Dr. Reinhard Lütjen
Zielgruppe:	Praxisseminar für ehemalige Teilnehmer*innen der Fortbildung „Psychische Konflikte und schwierige Beziehungen besser verstehen – Psychodynamisches Wissen für die Praxis“ sowie für Mitarbeiter*innen psychosozialer Arbeitsbereiche, die bereits über Vorkenntnisse zur Psychodynamik verfügen
Teilnehmer*innen:	bis 20
Termin:	04.05.2022 von 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	Brücke SH, Muhliusstr. 94 (Seminarraum), 24103 Kiel
Seminargebühren:	60,00 €; DGSP-Mitglieder 50,00 €
Anmeldung:	bis 10.04.2022
Literatur:	Lütjen, R.: Beziehungsdynamiken besser verstehen – Tiefenpsychologisches Wissen für die psychiatrische Praxis. Köln: Psychiatrie-Verlag 2020.
Veranstalter:	DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Esstörungen – Umgang in der pädagogischen Betreuungsarbeit

Esstörungen zählen zu den psychosomatischen Erkrankungen mit Suchtcharakter. Sie zeichnen sich durch ein gestörtes Verhältnis zum Essen und zum eigenen Körper aus. An Anorexie, Bulimie, Binge Eating und / oder Mischformen erkranken zwar nach wie vor überwiegend Frauen, doch die Zahl der betroffenen Männer nimmt stetig zu.

Welche Möglichkeiten gibt es für Mitarbeiter*innen in sozialpsychiatrischen Einrichtungen im Umgang mit Betroffenen und welche Grenzen gilt es zu erkennen? Das Seminar soll mit den Teilnehmenden Antworten entwickeln und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen.

Ziele:	Grundverständnis von Essstörungen Erwerb von Handlungskompetenzen im Umgang mit Betroffenen
Inhalte:	Erläuterung der unterschiedlichen Essstörungen und ihrer körperlichen und psychischen Auswirkungen Ursachen Behandlungsmöglichkeiten Umgang mit Betroffenen in der sozialen Arbeit und Grenzen von Unterstützungsangeboten
Arbeitsformen:	Theorieinputs, Kleingruppe, Falldiskussionen, erfahrungsorientierte Übungen, Plenum
Referentin:	Bianca Melle
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen (sozial-)psychiatrischer Einrichtungen und Dienste, sowie weitere Interessierte
Teilnehmer*innen:	20
Termin:	17.05.2022, von 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	KDA, Gartenstr. 20, 24103 Kiel
Seminargebühren:	120,00 € inkl. Verpflegung
Anmeldung:	bis 19.04.2022
Hinweise:	Die Fortbildung wird auf Grundlage eines Hygienekonzepts zum Schutz vor dem Corona-Virus angeboten und durchgeführt.
Veranstalter	KIELER FENSTER e.V.

Die Kunst des Dialogs

Eine Heranführung an eine systemisch-dialogische Kommunikation

Die Entwicklung einer dialogischen Kompetenz ist die zentrale Anforderung für die professionelle Beziehungsgestaltung in (sozial-) psychiatrischen Kontexten. Sie bildet die Grundlage zur Initiierung von Empowermentprozessen und fördert Recovery.

Dialog ist die hohe Kunst eines schöpferischen Austausches von „Ich-Du-Wir“ in einem herrschaftsfreien Raum. Er ist getragen von tiefem Verstehen und hoher Achtsamkeit für das Gegenüber und für sich selbst. In Gruppen, Teams, Familien sowie in Einzelgesprächen kann die dialogische Haltung und Methode festgefahrene Prozesse wieder in Gang bringen und helfen, die Ressourcen und Potentiale neu zugänglich zu machen und mit bislang noch nicht Gedachtem anzureichern.

Aufmerksamkeit erfährt die Dialogik aktuell durch den finnischen Ansatz des „Offenen Dialogs“ im Rahmen der außerklinischen Krisenintervention, aber auch in der Entwicklung neuer Kommunikationsstrukturen in Teams und Organisationen. Der „Offene Dialog“ vereint in sich verschiedene therapeutische Ansätze aus der systemischen und humanistischen Psychologie sowie tiefenpsychologische Denk- und Handlungsansätze und ermöglicht eine ganzheitliche sozialpsychiatrische Praxis.

Inhalte:	Erläuterung der Prinzipien der dialogischen Kommunikation und des offenen Dialogs u.a. auf der Basis von Martin Buber, David Bohm sowie Martina und Johannes Hartkemeyer Diskussion und Erprobung einer dialogischen Arbeitshaltung Systemische Grundprinzipien und Methodik Der „Offene Dialog“ auf der Basis des finnischen Konzeptes nach Jaakko Seikkula et al
Arbeitsformen:	Theorieinputs, Gruppenaustausch, Selbstreflexion, Rollenspiele
Referent:	René Skischally
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen psychosozialer/psychiatrischer Arbeitsfelder
Teilnehmer*innen:	12
Termin:	20.05.2022 von 09:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Brücke SH, Muhliusstr. 94 (Seminarraum), 24103 Kiel
Seminargebühren:	120,00 €; DGSP-Mitglieder 100,00 € (inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen)
Anmeldung:	bis 30.04.2022
Veranstalter:	Brücke SH

Recovery, in Theorie und Praxis

Die S3 Leitlinie Psychosoziale Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen führt Recovery als Grundsatz für Behandlung und psychosoziale Unterstützung an. Zwei Empfehlungen werden für die Praxis angesprochen.

Recovery erweitert das herkömmliche Krankheitsverständnis, führt unterschiedliche Konzepte zusammen und entwickelt die Psychiatrie weiter.

Ziele: Das Recovery-Konzept kennenlernen und in der Praxis anwenden

Inhalte: Die Idee und ihre Protagonist*innen

Definitionen

Schlüsselfaktoren

Verbundene Konzepte

Recovery-Verläufe

Peer-Support

Recoveryorientierte Interventionen

Recoveryorientierte Gruppen

Arbeitsformen: Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit

Referentinnen: Christel Achberger, Ava Anna Johannson

Zielgruppe: In der Psychiatrie Tätige aller Berufsgruppen,
Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige

Teilnehmer*innen: bis 15

Termin: 23.08.2022 von 10:00 bis 17:00 Uhr

24.08.2022 von 10:00 bis 17:00 Uhr

Ort: Kiek in!, Gartenstr. 32, 24534 Neumünster

Seminargebühren: 240,00 €; DGSP-Mitglieder 200,00 €
(inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen)

Anmeldung: bis 01.08.2022

Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Einführung in die Traumapädagogik

Theoretische Grundlagen und Methoden für die praktische Arbeit

Am ersten Veranstaltungstag wollen wir uns mit den theoretischen Grundlagen der psychischen Traumatisierung beschäftigen. Die Kenntnis hirnhysiologischer Abläufe und Verarbeitungsprozesse bei traumatischen Ereignissen kann wesentlich dazu beitragen, die Symptome und das Verhalten von traumatisierten Menschen in Beratung und Betreuung tiefer zu verstehen. Die Grundlagenkenntnisse fördern den Zugang zu traumapädagogischen Arbeitsweisen und Methoden, die im zweiten Teil der Fortbildung vorgestellt und gemeinsam erprobt werden.

Inhalte: Tag 1:

Was versteht man unter Trauma und wie grenzt es sich von einem belastenden Ereignis ab?

Was passiert während eines traumatischen Ereignisses im Gehirn?

Was bedeuten die hirnhysiologischen Prozesse für die weitere Verarbeitung des Geschehens?

Wie wirkt sich eine Traumatisierung auf das Individuum und auf das System aus?

Welche Traumafolgen können auftreten?

Trauma und psychiatrische Diagnosen

Tag 2:

Gestaltung des Beziehungsraums

Der sichere Ort

Dissoziationsstopp und Methoden zur Reorientierung

Visualisierungsübungen - Der gute innere Ort

Trauma und Körper - Körperübungen

Arbeitsformen: Vortrag, Kleingruppenarbeit, Übungen

Referentin: Sabine Müller

Zielgruppe: pädagogische Fachkräfte, die in Beratung oder Betreuung mit traumatisierten Erwachsenen arbeiten

Teilnehmer*innen: 16

Termin: 05.09.2022, von 09:00 bis 17:00 Uhr

06.09.2022 von 09:00 bis 17:00 Uhr

Ort: KDA, Gartenstraße 20, 24103 Kiel

Seminargebühren: 240,00 € inkl. Verpflegung

Anmeldung: bis 08.08.2022

Veranstalter: KIELER FENSTER e.V.

Biografiearbeit in der (Sozial-)Psychiatrie – Auf den Spuren meiner Geschichte

Aus einem „Fall eine Lebensgeschichte (zu) machen“ ist ein wesentlicher Prozess auf dem Weg der Kohärenz- und Identitätsbildung im Zuge von Genesung. Sich das eigene Leben (wieder) anzueignen, sich mit dem Gewordensein auseinanderzusetzen und Erfahrungen aus der heutigen Perspektive zu betrachten, geben Möglichkeiten zu Neubewertung und De-Konstruktion von subjektiven Wirklichkeiten. Muster werden erkannt, ungelebte Wünsche und verschüttete Potentiale wieder sichtbar, aber auch alte Verletzungen werden berührt. Hier bedarf es natürlich einer besonders sensiblen Herangehensweise. Dabei geht es auch um die eigene Geschichte in und mit der Psychiatrie. Mitarbeiter*innen psychosozialer Arbeitsfelder kennen die verändernde Wirkung in der Begegnung mit Menschen mit psychischen Erkrankungen, wenn Facetten aus deren Lebensgeschichte nach vorne kommen und sich in ihrer Bedeutsamkeit für gegenwärtiges Sein beginnen anzudeuten. Die systematische Erschließung und Unterstützung bei der Integration biografischer Erfahrungen in den aktuellen Lebensprozess stehen im Zentrum dieses Workshops.

Ziele:	Verständnis von lebensgeschichtlicher Entwicklung und Lebensbewältigung und Erwerb methodischer Zugänge.
Inhalte:	Biografiearbeit im Kontext der Genesungsarbeit Die Bedeutung der biografischen Illusion Regeln und Glaubenssätze Verinnerlichung gesellschaftlicher Strukturen Die psychiatrisch-institutionelle Biografie Biografiearbeit und Trauma Ressourcenorientierte Biografiearbeit
Arbeitsformen:	Theorieimpulse, Kleingruppenarbeit, Arbeit mit der eigenen Biografie, Dyadenarbeit und Rollenspiele
Referent:	René Skischally
Zielgruppe:	Mitarbeiter*innen psychosozialer und psychiatrischer Arbeitsfelder
Teilnehmer*innen:	12
Termin:	09.09.2022 von 09:30 bis 17:00 Uhr
Ort:	Brücke SH, Muhliusstr. 94 (Seminarraum), 24103 Kiel
Seminargebühren:	120,00 €; DGSP-Mitglieder 100,00 € (inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen)
Anmeldung:	bis 15.08.2022
Veranstalter:	Brücke SH

Psychosoziale Patientenverfügungen – Selbstbestimmt die Krise bewältigen

Nach dem PatientenRechteGesetz hat jede*r Patient*in das Recht auf eine Patient*innenverfügung. In der Fortbildung werden drei psychosoziale Patient*innenverfügungen vorgestellt. Sie umfassen jeweils Formblätter und Anleitungen zum Ausfüllen. Es wird über Erfahrungen beim Ausfüllen berichtet und es werden gute Vorgehensweisen erarbeitet.

Patient*innenverfügungen kommen vor dem Hintergrund der Selbstbestimmung, wie sie in der UN-BRK und im BTHG verankert sind, besondere Bedeutung zu. Patient*innenverfügungen fördern die Selbstbestimmung in der Krise.

Ziele:	Psychosoziale Patient*innenverfügungen kennen und anwenden lernen
Inhalte:	Rechtliche Einordnung Unterschiede zur Behandlungsvereinbarung Krisenverständnis Vorstellung der unterschiedlichen Patient*innenverfügungen Erarbeitung einer Patient*innenverfügung
Arbeitsformen:	Vortrag, Diskussion, Arbeitsgruppen
Referentinnen:	Christel Achberger, Ava Anna Johannson
Zielgruppe:	In der Psychiatrie Tätige aller Berufsgruppen, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
Teilnehmer*innen:	bis 15
Termin:	28.09.2022 von 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Kiek in!, Gartenstr. 32, 24534 Neumünster
Seminargebühren:	120,00 €; DGSP-Mitglieder 100,00 € (inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen)
Anmeldung:	bis 05.09.2022
Veranstalter:	DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Narzisstische, Borderline- und psychotische Störungen: psychodynamische Perspektiven

In der sozialpsychiatrischen Arbeit, aber auch in anderen Beratungs- und Betreuungskontexten hat man öfter mit Menschen zu tun, die als „schwierig“, „kaum zugänglich“ oder „stimmungslabil“ gelten und bei denen es schwierig ist, eine sowohl für die Klient*innen als auch für die Betreuer*innen-Seite befriedigende Beziehung herzustellen.

Eins ist diesen Problematiken gemeinsam: Als Gegenüber fühlt man sich kaum in der Lage, ein adäquates Verständnis für die Betroffenen aufzubringen. Aus Unverständnis kann dann leicht Hilflosigkeit, Ungeduld oder Ablehnung in der betreuerischen Arbeit entstehen.

Die Klient*innen, um die es hier geht, haben häufig die Diagnose einer Persönlichkeitsstörung oder einer psychotischen Entwicklung. Gerade bei diesen Krankheitsbildern gibt es eine Vielzahl aktueller psychodynamischer Erkenntnisse, die für die sozialpsychiatrische Arbeit gut nutzbar sind.

Seit ihrer Begründung durch Sigmund Freud haben sich die psychoanalytischen bzw. psychodynamischen Ansätze in viele verschiedene Ausrichtungen weiterentwickelt. Dabei sind die aktuellen Theoriemodelle (z.B. Narzissmus- bzw. Selbst-Theorie, Objektbeziehungs-Theorie, Theorie des psychotischen Dilemmas oder intersubjektive Konzepte) meist weniger bekannt als die – zum Teil überholten – klassisch-freudianischen Ansichten. Fachlich ist die mangelnde Verbreitung gerade der aktuellen psychodynamischen Erkenntnisse ein Verlust, denn diese Ansätze können viel zum Verständnis der heutigen „schwierigen“ Krankheitsbilder beitragen. Diese Veranstaltung soll einen Einblick in das aktuelle psychodynamische Wissen bieten.

Inhalte:	Teil 1: <ul style="list-style-type: none">• Innerlich verdrängen oder äußerlich abspalten: Abwehr und Abwehrmechanismen• Zwischen Grandiosität und Minderwertigkeit: Die Narzissmus-Problematik Teil 2: <ul style="list-style-type: none">• Zwischen Begeisterung und Verzweiflung: Die Borderline-Problematik• Zwischen Selbstverlust und Weltverlust: Das psychotische Dilemma
Arbeitsformen:	Vortrag, Fallbeispiele, Diskussion
Referent:	Prof. Dr. Reinhard Lütjen
Zielgruppe:	Besonders geeignet für Interessent*innen, die Erfahrungen in der sozialpsychiatrischen Praxis haben
Teilnehmer*innen:	bis 25
Termine:	Teil 1: 26.10.2022 von 09:00 bis 13:00 Uhr Teil 2: 08.11.2022 von 09:00 bis 13:00 Uhr
Ort:	Brücke SH; Muhliusstr. 94 (Seminarraum), 24103 Kiel
Seminargebühren:	120,00 €; DGSP-Mitglieder 100,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen
Anmeldung:	bis 30.09.2022
Veranstalter:	DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Ohne Partizipation keine Selbstbestimmung und Teilhabe

Selbstbestimmung und Teilhabe sind Grundsätze der UN-BRK, des BTHG und der S3 Leitlinie psychosozialer Therapien bei schweren psychischen Erkrankungen. Um diese Grundsätze umzusetzen, bedarf es umfassendes Wissen über Partizipation.

Ziele:	Partizipation auf allen Ebenen umsetzen, auf der Ebene der direkten Beziehung zwischen Nutzer*innen und Behandlern bzw. Profis der Psychosozialen Versorgung, der Ebene der Einrichtung und der Gesellschaft
Inhalte:	Einführung in Partizipation (Definition, Handlungsebenen, Methoden, Projekte, ...) Förderung der Teilhabekompetenz der Psychiatrie- Erfahrenen Förderung der Teilhabekompetenz durch Mitarbeiter*innen, Haltung, Rollen, Fähigkeiten Fördernde Rahmenbedingungen in den Einrichtungen und in der Gesellschaft
Arbeitsformen:	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
Referentinnen:	Christel Achberger, Ava Anna Johannson
Zielgruppe:	Psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppen, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
Teilnehmer*innen	bis 15
Termin	26. 10 2022 10:00 bis 17:00
Ort	Kiek In!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
Seminargebühren	120,00 €, für DGSP Mitglieder 100,00 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen
Anmeldung	bis 04.10.2022
Veranstalter	DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Schreibwerkstatt: Tagebuch, Geschichten, Gedichte, Notizen

Schreiben hilft, zu sich zu kommen und Raum zu finden!

Informationen - Übungen - Ermutigung

Psychische Krisen, psychische Erkrankung, psychiatrische Behandlung – der Einbruch des Unbekannten, des Fremden. Nichts ist, wie es war. Kaum zu fassen. Die Gedanken reißen ab, verschwinden, werden fremd, kommen von außen. Verstehe den anderen nicht mehr. Es schlägt einem die Sprache. Angst, Verwirrung. - Ich will nicht weiter fabulieren, was vor allem die erzählen und aufschreiben können, die solche Krisen erleben, sich mühsam wieder zusammenfinden und dann um Worte, um Ausdruck ringen. - Das ist die Ausgangslage, in der uns Menschen in den Einrichtungen der gemeindenahen Arbeit begegnen. Gespräche können helfen, eine Beziehung, in der Vertrauen wächst, kann helfen, vielleicht der Weg ins Dialog-Seminar oder zur Recovery-Akademie... und Schreiben hilft, Tagebuch schreiben, Notizen machen, Geschichten erzählen, Impulse zu Gedichten aufgreifen. Das können Wege zur Aneignung und Annahme verwirrender, noch fremder Erfahrungen sein. Arbeit daran, Ausdruck zu finden, kann helfen, das Kohärenzgefühl zu stärken, sich Raum zu geben, wieder zu sich zu kommen...

- Ziele und Inhalte: Was haben die Bewusstseinszustände „Psychose“ und „Kreativität“ miteinander zu tun?
Ein Blick in die Geschichte: Wie ging es eigentlich Franz Kafka? Und wie hat Leo Navratil in Wien die Schreibarbeit seiner Patient*innen gefördert?
Die Zeitschrift „Brückenschlag“ – ein Forum für schreibende psychiatrie-erfahrene Menschen – welche Wirkungen sie hatte – Textbeispiele – Vorstellung von Autor*innen – und Informationen über ähnliche Initiativen
Was geschieht beim Schreiben? – der Prozess der Verwandlung von Erlebnis in Erfahrung
Was bedeutet es, sichtbar und hörbar zu werden?
Wir werden wir selbst, indem wir uns Geschichten erzählen...
- Arbeitsformen: Referat, Diskussion, Gruppenarbeit (z.B. Planung eines Schreibprojekts)
Arbeit mit Texten, Vorstellung von Büchern und Zeitschriften
- Referent: Fritz Bremer
- Zielgruppe: Das Angebot richtet sich an Mitarbeiter*innen psychosozialer/psychiatrischer Arbeitsfelder
- Teilnehmer*innen: bis 20
- Termin: 01.11.2022 von 10:00 bis 17:00 Uhr
- Ort: Brücke SH, Muhliusstr. 94 (Seminarraum), 24103 Kiel
- Seminargebühren: 120,00 €; DGSP-Mitglieder 100,00 €
- Anmeldung: bis 10.10.2022
- Veranstalter: DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Die Dynamik der Seele und ihre Symbole

Eine Annäherung an symbolisches Verstehen innerpsychischer Prozesse auf der Grundlage der *Analytischen Psychologie* C.G. Jungs

Mit der Analytischen Psychologie hat der Schweizer Psychiater Carl Gustav Jung (1875 – 1961) ein außergewöhnlich tiefesinniges und weitreichendes Theoriesystem zur Annäherung an das Wesen der Psyche geschaffen. Faszinierend ist hierbei seine ganzheitliche, dynamische Sichtweise, die den Menschen in einem umfassenden Sinnzusammenhang sieht und in einem ständigen schöpferischen Wandlungs- und Entwicklungsprozess.

Für den sozialpsychiatrischen Kontext gibt es hier vielfältige Anregungen aus seinem umfassenden Werk, das eben auch in besonderer Weise durch seine Erfahrungen in der Psychiatrischen Klinik „Burghölzli“ unter Eugen Bleuler geprägt ist und dadurch einen tiefen Verstehenszugang zur Welt der Symbole und darüber hinaus zu psychotischen Erlebensweisen eröffnet.

Seine Gedanken zur therapeutischen Beziehung, zu Wachstum und Entwicklung (Individuation/Finalität), zu Sinn und Bedeutung innerseelischer Prozesse haben bereits viele der aktuellen Themen vorweggenommen und können die Ansätze des Empowerment und des Recovery vielfältig anreichern.

In diesem Seminar sollen die Teilnehmer*innen Anregungen für ein spezifisches Verständnis der Ausdrucksformen der Seele bekommen, die über Bilder, Stimmen, Phantasien ein Themenfeld aufgreift, das in der funktionalen Sichtweise psychischer Erkrankungen kaum noch sichtbar wird, für Betroffene allerdings eine besondere Relevanz für ihren Recovery-Prozess haben könnte:

„Wir müssen verstehen, was wir erleben, um unsere Erfahrungen in unser normales Leben integrieren, um anderen ein Verständnis vermitteln zu können.“

Dorothea Buck/Sophie Zerchin 1917 – 2019 – Psychoseerfahrene Künstlerin, Zeitzeugin,
Autorin und Lichtgestalt der Erfahrenenbewegung in Deutschland.

Inhalte:	Grundlinien der Analytischen Psychologie Die vier Ich-Funktionen Die Komplextheorie C.G. Jungs Das Kollektive Unbewusste mit seinen archetypischen Signaturen <u>Arbeit mit Symbolen</u> : Traumarbeit; Aktive Imagination; Märchen; Malen aus dem Unbewussten
Arbeitsformen:	Theorieinputs, Gruppenarbeit, Selbsterfahrungsübungen
Referent*innen:	Annika Sahlée, René Skischally
Teilnehmer*innen:	bis 12
Termin:	18.11.2022 von 09:30 bis 17:30 Uhr
Ort:	Brücke SH, 24211 Preetz, Feldmannsplatz 6 (Speicher der Brücke SH)
Seminargebühren:	120,00 €; DGSP-Mitglieder 100,00 € inkl. Tagesverpflegung und Seminarunterlagen
Anmeldung:	bis 15.10.2022
Hinweis:	Eine Akkreditierung der Veranstaltung wird beantragt
Veranstalter:	DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V. und C.G. Jung-Gesellschaft Kiel e.V.

EX-INler*innen / Genesungsbegleiter*innen / Peers beschäftigen

Die Einbeziehung von Peers in die Behandlung und psychosoziale Unterstützung wird von der S3 Leitlinie psychosoziale Therapien für psychisch schwer Erkrankte empfohlen. In Kliniken, Einrichtungen der Eingliederungshilfe, in Beratungsstellen und Begegnungsstätten sind Peers tätig. Peers bereichern die Arbeit und geben Anstöße zur Weiterentwicklung der Psychiatrie.

Ziele:	Gute Praxis zur Beschäftigung von Peers kennenlernen und erste Überlegungen für ein Projekt zu Peer-Involvement entwickeln
Inhalte:	Allgemeine Informationen zu Recovery Wissenschaftliche Evidenz der Peer-Arbeit Recovery-Orientierung der Nutzer*innen sowie der Mitarbeiter*innen Rahmenbedingungen, organisatorische Barrieren Praktische Fragen Überlegungen für ein konkretes Projekt
Arbeitsformen:	Vortrag, Diskussion, Gruppenarbeit
Referentinnen:	Christel Achberger, Ava Anna Johansson
Zielgruppe:	psychiatrisch Tätige aller Berufsgruppe, Psychiatrie-Erfahrene, Angehörige
Teilnehmer*innen:	15
Termin:	24.11.2022, von 10:00 bis 17:00 Uhr
Ort:	Kiek in!, Gartenstraße 32, 24534 Neumünster
Seminargebühren:	120,00 €, für DGSP Mitglieder 100,00 € inkl. Verpflegung und Seminarunterlagen
Anmeldung:	bis 31.10.2022
Veranstalter:	DGSP Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Vorankündigung 2023

Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung – berufliche Rehabilitation (DGSP-SH)

Vorbereitungskurs für die staatliche Prüfung „Geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung“ (gFAB) 18. Zyklus

Neuer Durchlauf ab 16. Februar 2023

Die Deutsche Gesellschaft für soziale Psychiatrie – Landesverband Schleswig-Holstein – (DGSP/SH) bietet seit vielen Jahren eine Sozialpsychiatrische Zusatzausbildung (SPZA) für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Arbeitsfeldern der beruflichen Rehabilitation und Integration u.a. in Werkstätten für behinderte Menschen (WfbM), aber auch in Arbeitsprojekten sowie Maßnahmen der unterstützten Beschäftigung (UB) etc. an.

Ziel der Ausbildung ist die sozialpsychiatrische Professionalisierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zum Zwecke der Unterstützung von Menschen mit Psychiatrieerfahrung, ihren Anspruch auf Teilhabe am Arbeitsleben zu entwickeln, zu erweitern und/oder zu erhalten.

Die Inhalte der Ausbildung orientieren sich an den Lehrgangsempfehlungen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) sowie weiteren Standards.

Die SPZA ist in ein Basismodul und ein Aufbaumodul aufgeteilt.

Beide Module zusammen bilden den Vorbereitungslehrgang für die Prüfung zur gFAB als „Geprüfte Fachkraft für Arbeits- und Berufsförderung“.

Die Prüfung erfolgt nach der neuen Prüfungsordnung.

Die SPZA umfasst 800 Stunden, dauert 2,5 Jahre und kostet 5.100 € Lehrgangsgebühr (in monatlichen Teilratenzahlungen) zzgl. Kosten für Übernachtung und Verpflegung

Ausbildungsort: Neumünster

Ausbildungsleitung: Udo Spiegelberg

Die DGSP Schleswig-Holstein steht Ihnen auch mit passgenauen Inhouse-Fortbildungen zur Verfügung. Wir bieten auch Beratung, Supervision und Coaching für Einzelne und Gruppen.

Bei Bedarf wenden Sie sich gern an unser Fortbildungsbüro.

Referent*innen

Achberger, Christel, Dipl.-Psychologin, EX-IN-Trainerin, Vorsitzende DGSP Bundesverband, Vorstandsmitglied DGSP-Schleswig-Holstein

Bremer, Fritz, Sonderschullehrer, Dipl.-Pädagoge, Autor, langjährige Erfahrungen in der Arbeit mit Menschen mit Behinderungen und in psychiatrischen Arbeitsfeldern, Mitarbeit in der Entwicklung gemeindenaher psychiatrischer Versorgungsstrukturen, Vater einer schwer und mehrfach behinderten Tochter, freiberuflich tätig in Fortbildung und Beratung, als Autor und Referent, ehrenamtliche Tätigkeiten.

Literaturhinweis: Doortje Kal: Gastfreundschaft – das niederländische Konzept Kwatiermaken, Köln 2022

Heißler, Matthias, Dr. med., Facharzt für Psychiatrie, Neurologie und Psychotherapie. Er war bis 2020 Chefarzt der Psychiatrischen Abteilung im Johanniter-Krankenhaus in Geesthacht und hat dort den Abbau der Betten weiter vorangetrieben als jede andere Klinik in Deutschland.

Publikationen u.a.: Psychiatrie ohne Betten – Eine reale Utopie, Köln 2022

Johannson, Ava Anna, Dipl.-Pädagogin, Genesungsbegleiterin

Lütjen, Reinhard, Prof. Dr. phil., Dipl.-Psychologe und approbierter Psychotherapeut. Er lehrte von 1995 bis 2020 als Professor für klinische Psychologie und Sozialpsychiatrie im Fachbereich Soziale Arbeit und Gesundheit an der FH Kiel. Von 1980 bis 1995 war er in verschiedenen Kliniken und gemeindepsychiatrischen Einrichtungen tätig. Zusätzlich war er von 1993 bis 2002 Fachkoordinator der Sozialpsychiatrischen Zusatzausbildung der DGSP in Schleswig-Holstein.

Publikationen u.a.: Psychosen verstehen, Köln 2007, Beziehungsdynamiken besser verstehen – Tiefenpsychologisches Wissen für die psychiatrische Arbeit, Köln 2020

Melle, Bianca, Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Systemische Beraterin, Coach & Supervisorin (DGSP), freie Mitarbeiterin bei Waage e.V., Fachzentrum für Essstörungen Hamburg

Müller, Sabine, Dipl.-Pädagogin, systemische Traumapädagogin/Traumafachberaterin, Teamleiterin Ambulant Betreutes Wohnen und Tagesstätte Chance Elisee im KIELER FENSTER e.V.

Rak, Annette, Dipl.-Psychologin, Gestalttherapeutin, Supervisorin

Sahlée, Annika, Ph. D., Los Alamos (USA), Phil. Mag. Stockholm (Schweden). Diplom analytischer Psychologie und Psychotherapie, ASPV, Zürich (Schweiz), Leg. Psykoterapeut, Stockholm (Schweden), approbierte psychologische Psychotherapeutin, DGAP Kiel, Psychotherapeutische Praxis, Kiel, 1. Vorsitzende der C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

Skischally, René, Dipl.- Sozialpädagoge (FH), Fachsozialarbeiter klinische Sozialarbeit (CM) Ausbildungen in Gestalttherapie, in Systemischer Therapie und zum Coach/Supervisor; mehrjährige Fortbildungen in Analytischer Psychologie (C.G. Jung), Fortbildungskoordinator DGSP-Schleswig-Holstein, langjährige Tätigkeit in der Gemeindepsychiatrie, Vorstandsmitglied DGSP-SH und C.G. Jung-Gesellschaft Kiel

Spiegelberg, Udo, Kaufmann und Dipl. Sozialarbeiter/-pädagoge, Leiter eines regionalen gemeindepsychiatrischen Verbundes, langjährig tätig in der beruflichen Rehabilitation von Menschen mit Psychiatrieerfahrung, Mitglied im Landesvorstand der DGSP, Mitglied im Prüfungsausschuss des Landes Schleswig-Holstein

Veranstalter:

Brücke Schleswig-Holstein gGmbH

Landesgeschäftsstelle
Muhliusstraße 94, 24103 Kiel
Tel. (0431) 98205-80, Fax: (0431) 98205-25
E-Mail: mailbox@bruecke-sh.de
Internet: www.bruecke-sh.de

DGSP-Landesverband Schleswig-Holstein e.V.

Fortbildungsbüro
Knooper Weg 32, Gelbes Hinterhaus, 24103 Kiel
Tel. (0431) 990 409 49, Fax (0431) 990 409 45
Telefonzeiten: dienstags 9:30 bis 11:30 Uhr
donnerstags 9:30 bis 11:30 Uhr
E-Mail: fortbildungsbuero@dgsp-sh.de
Internet: www.dgsp-sh.de

KIELER FENSTER e.V.

Geschäftsstelle
Hamburger Chaussee 4, 24114 Kiel
Tel. (0431) 6 49 80 11, Fax (0431) 6 49 80 19
E-Mail: info@kieler-fenster.de
Internet: www.kieler-fenster.de

Fortbildungsverbund Sozialpsychiatrie Schleswig-Holstein

Der *Fortbildungsverbund Sozialpsychiatrie Schleswig-Holstein* verfolgt den Leitgedanken der Sozialpsychiatrie und setzt im Fortbildungsbereich folgende Grundsätze um:

- **Zukunftsorientiert** ...denn auf die Herausforderungen müssen wir heute Antworten finden, um die Zukunft zu gestalten
- **Neue Entwicklungen anstoßen** ...denn die gegenwärtige Psychiatrie muss ihre Stagnation überwinden
- **Multiprofessionell** ...denn die Psychiatrie der Zukunft erfordert die Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen
- **Trägerübergreifend** ...denn individuelle, personenzentrierte und sozialraumorientierte Hilfen erfordern Vernetzung
- **Regional** ...denn Fortbildungsangebote sollen erreichbar sein und sich an den regionalen Rahmenbedingungen orientieren

Mitglieder

Brücke Schleswig-Holstein gGmbH
Deutsche Gesellschaft Soziale Psychiatrie – Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Kieler Fenster, Verein zur Förderung sozialpädagogischer Initiativen e.V.
NAPP – Norddeutsche Arbeitsgemeinschaft Psychodynamische Psychotherapie e.V.

Fortbildungsverband Sozialpsychiatrie Schleswig-Holstein
Fortbildungsangebote 2022

Anmeldung zur Fortbildung _____
Seminartitel _____
Veranstalter _____
Vorname, Name _____
Privatanschrift _____

Telefon (priv.) _____
Telefon (dienstl.) _____
Mail-Adresse _____
Organisation/Firma _____

Beruf/Ausbildung _____
Funktion/Tätigkeit _____

Rechnungsanschrift Firma Privat

Ich nehme zur Kenntnis, dass die erhobenen Daten ausschließlich zur internen Verarbeitung gespeichert werden.

* Nur für Veranstaltungen der DGSP-SH:
Ich bin Mitglied der DGSP
Meine Organisation ist Mitglied der DGSP

Ort, Datum _____

Unterschrift _____